

5 Afrika – Kontinent der Herausforderungen

Lösungen TERRA Training

1

15–28%: Südafrika, Lesotho, Swasiland, Botsuana (alle Afrika)

5 bis unter 15%: Kamerun, Äquatorial-Guinea, Gabun, Kenia, Tansania, Sambia, Malawi, Simbabwe, Namibia, Mosambik

1 bis unter 5%: Afrika: Guinea-Bissau, Guinea, Sierra Leone, Liberia, Côte d'Ivoire, Burkina Faso, Ghana, Togo, Benin, Nigeria, Tschad, Sudan, Äthiopien, Zentralafrika, Kongo, Demokratische Republik Kongo, Uganda, Ruanda, Burundi, Angola; Europa Russland (europ. Teil), Ukraine; Asien: Russland (asiat. Teil), Thailand; Südamerika: Guyana, Surinam

Der bei weitem am stärksten von HIV-Infektionen betroffene Kontinent ist Afrika. Relativ stark betroffen sind auch Teile Südostasiens, Russland und die USA; West- und Südeuropa sind etwas stärker betroffen als Nord- und Osteuropa (mit Ausnahme der Ukraine)

2

Fairer Handel schafft mehr Gerechtigkeit in der Welt.

3

- a) Analphabeten
- b) Bodenschätze

4

Afrika wird von uns heute als „arm“ wahrgenommen; bemerkt werden z.B. ein Mangel an Nahrungsmitteln, wenige Arbeitsplätze und geringe landwirtschaftliche oder industrielle Leistungen, schlechte Straßen, unzureichende medizinische Versorgung. Doch Afrika ist im Prinzip vielerorts „reich“: an Bodenschätzen, landwirtschaftlicher Nutzfläche, Pflanzen- und Tierarten, Wasser, schließlich auch Menschen. Die Herausforderung besteht darin, die Natur zu schützen, die vorhandenen Güter gerecht zu verteilen und den Menschen genügend Einkommensmöglichkeiten sowie eine geeignete Bildung zu verschaffen, damit sie ihre Länder weiter entwickeln können.

5

Dargestellt wird, dass die reichen Industrieländer (hier unter „Nord“ zusammengefasst) sehr oft von den Rohstoffvorkommen in den Entwicklungsländern („Süd“) abhängig sind. Verweigern etwa die reinen Rohstoffförderer die Zusammenarbeit mit den produzierenden Ländern, d.h., entziehen sie die Grundlage, hängen diese sozusagen „in der Luft“ bzw. geht ihnen die Luft aus (Zuziehen der Schlinge). Doch in ihrem bodenlosen Fall würden sie die nun perspektivlosen Entwicklungsländer mit sich reißen. Das heißt: Industrie- und Entwicklungsländer sind für eine gute Zukunft auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen.

Möglicher Bildtitel: Zwei Köpfe in der Schlinge.

Sprechblase „Süd“: „Ich habe es in der Hand, dir deine wirtschaftliche Grundlage zu entziehen.“
„Nord“: „Mach nur, aber dann zieht sich endgültig die Schlinge auch um deinen Hals zu.“

6

Analphabeten, Entwicklung, Fairer Handel, Globalisierung, Afrika, Armut, Grundbildung, Frieden

7

- a) Grafik: brauner Kreis oben: Boden; grüner Kreis links unten: Bios (Pflanzen, Tiere)

Der tropische Regenwald ist die an das tropische Tageszeitenklima angepasste Vegetation: Die Nährstoffe, die aufgrund des regelmäßigen Regens aus dem Boden ausgewaschen werden, werden stattdessen nahezu ausschließlich in den Pflanzen selbst gespeichert. Das feuchte und heiße Klima sorgt dafür, dass zu Boden fallende Pflanzenteile sowie tote Tiere durch Kleinstlebewesen und Pilze rasch zersetzt werden, so dass die Nährstoffe über die flachen Wurzeln in den dünnen Bodenschichten schnell in den natürlichen Kreislauf zurückgelangen. Dieser Kreislauf wird z.B. durch Abholzen des Regenwaldes zerstört: Die Nährstoffe können nicht mehr von den Pflanzen aufgenommen werden, werden ausgewaschen und gehen damit dem Kreislauf verloren; zudem kann der Boden ohne das schützende Wurzelwerk der Bäume schnell abgetragen werden; das Verschwinden der Vegetation hätte unweigerlich auch Auswirkungen auf das Klima, da das Wasser nicht mehr langsam verdunstet, sondern schnell oberflächlich abfließt. Der tägliche tropische Regen bleibt damit aus.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

b) In der Savanne sind trockene und feuchte Monate ungleich über das Jahr verteilt. In der Trockensavanne z.B. mit 4½ bis 7 feuchten Monaten können die Pflanzen (Bäume, Sträucher, Gräser) nur wenig Wasser in ihren oberirdischen Teilen speichern, um die Trockenzeit zu überstehen, und sind deswegen auf tiefer hinreichende Wurzeln angewiesen. Wird die natürliche Vegetation durch Beweidung geschädigt oder zum Zweck der Gewinnung von Ackerland beseitigt, trocknet der Boden aus und es setzen sich dornige Arten durch. Diese Veränderung von Boden und Bios kann wiederum Einflüsse auf das Klima haben.

8

Am meisten an der Erzeugung und dem Verkauf von Bananen verdienen die Einzelhändler (31%) in den Konsumländern, auch in Deutschland. Einen relativ großen Anteil vom Gesamterlös erhalten auch die Reifereien (21%) und die internationalen Transportunternehmen für den Bananentransport von den Erzeugerländern zu den Konsumenten (16%). 12% des Preises entstehen durch Kosten für Dünger und Pflanzenschutz. Nur geringe Anteile erhalten die Großhändler, die Transporteure und leider die eigentlichen Arbeiterinnen und Arbeiter auf den Bananenplantagen. Auch die Bananensteuer in den Erzeugerländern, die dort immerhin über den Staatshaushalt der Schulbildung der Menschen, der Verkehrsplanung oder der industriellen Entwicklung zu Gute kommen könnte, fällt kaum ins Gewicht.

9

- a) Man könnte sagen, dass Frieden in einer Region die unabdingbare Voraussetzung für alle Arten von geordneter Entwicklung, Recht und Wohlstand ist. Des Weiteren sind ohne faire Handelsbeziehungen Ertragssteigerungen in der Landwirtschaft und technische Modernisierungen wenig wert. Schließlich verbürgt nur eine gute Schulbildung gesellschaftliche Weiterentwicklung (also auch technischen Fortschritt, bessere gesundheitliche Versorgung oder die Gleichberechtigung der Geschlechter). Das Bevölkerungswachstum darf bei alledem nicht zu groß ausfallen, da sonst kleine Erfolge schnell zunichte gemacht werden.
- b) Das Erstaunen, ja die Sorge von Damilola Oyedele-Oguniuyi angesichts des geringen Engagements Deutschlands ist berechtigt, vor allem weil sie mit dem Automarkt und der Landwirtschaft viel versprechende Wirtschaftsbereiche nennt. Es stimmt auch, dass durch verstärkte Wirtschaftsbeziehungen die zarte Demokratie in Nigeria gefördert werden kann. Außer Acht bleiben allerdings die aufgrund von weit verbreiteter staatlicher Korruption verbesserungsbedürftigen Voraussetzungen für ausländische Investitionen. Auch die bisherigen Erfahrungen Nigerias mit großen Konzernen sind nicht immer verlockend: Nur sehr langsam kann z.B. ein Ausgleich mit dem US-amerikanischen Erdölförderer Shell herbeigeführt werden, der allen Investoren, der nigerianischen Regierung, vor allem aber der nigerianischen Bevölkerung zugute kommt. Schließlich dürfte ein deutsches Engagement nicht zur Verhärtung unvorteilhafter Strukturen wie der ungleichen Land- und Einkommensverteilung oder zur Verschärfung der Konflikte zwischen unterschiedlichen Religionsgruppen führen. Hier müsste Deutschland neue, faire Umgangsweisen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern finden und nutzen.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____